KIELER NACHRICHTEN
Sonnabend, 1. Dezember 2012
Nr. 282

Kiel ist immer eng mit dem Meer verbunden. Dafür steht auch der Kapitän, Cap Hoornier und Marinemaler Hans Peter Jürgens, den Tom Körber fotografierte. Foto Peter

Kiels Charaktere ins Licht gerückt

Medienunternehmer Nicolai Stamp hatte die Idee zu einem Bildband mit Fotografien von Tom Körber

Kiel. Schwarz-Weiß. Vielschichtig. Regional. Das gilt für jenes Panorama von Kieler Köpfen, das ein neuer Bildband versammelt. Die Aufnahmen haben Format – ebenso wie die Menschen.

Die Idee dazu hat eine längere Reifezeit: 20 Jahre führte Medienunternehmer Nicolai Stamp (ein echter „Kielä") eine Liste. Er sammelte Namen, strich einige, ergänzte andere. Seine Idee: Kiels Charaktere ins Licht zu rücken. Mit dem Sportjournalisten und Fotografen Tom Körber (Berliner und Wahlkieler) hat er nun den Partner gefunden, die Idee mit Leben zu füllen. Körber setzt bewusst auf analoge Fotografie. Bis zu zwei Sekunden mussten die Porträtierten stillhalten, bis das Panorama-Negativ belichtet war. Es gab weder künstlich gesetztes Licht noch digitale Nachbearbeitung. Bewusst wurde nicht in Farbe gearbeitet, wie er sagt.

Wer im Bildband blättert, findet viele bekannte Gesichter wieder: Wissenschaftler wie Dr. Dorit Urd Feddersen-Petersen, Politiker wie Ministerpräsident Torsten Albig, Unternehmer wie Mare-Verleger und Meeresbiologe Nikolaus Gelpke oder die Apotheker Hans-Jochen und Elke Rüdel mit den Enkeln Ella-Louise und Carl-Leopold, Künstler wie Schauspielerin Rosemarie Kilian oder Filmproduzent und Autor Lars Büchel. Aber auch jene bekommen Raum, die weniger in der Öffentlichkeit stehen – beispielsweise Willi Pelk, Schiffsbauer bei HDW, oder Zen-Meister Harry „Mi Sho" Teske.

Wo die jeweiligen Porträtierten posieren, war ihnen überlassen. Klar, dass gerade die Würdenträger gewöhnlich zwischen Schreibtischen, Büchern anzutreffen sind. Aber das in jedem Motiv? Bitte nicht. So entspannt sich Herzspezialist Prof. Hans-Heiner Kramer locker sitzend an der Reling einer Segeljacht, GEOMAR-Direktor Prof. Peter Herzig hockt auf den gepackten Aluboxen und scheint bereit zum Aufbruch, Fischereimeister Konrad Fischer, Eigner des Fischbratkutters „Elke" im Möltenorter Hafen, präsentiert sich mit Zigarre unter Deck. Tom Körber erinnert sich da noch an den höchst eigenen Geruch, eine Mischung an Bratfett und Zigaretten. Ebenso erinnert er sich, wie er mit dem Altoberbürgermeister Norbert Gansel in der Wik philosophierte und dort in einer halben Stunde mehr über den Stadtteil, seine Geschichte, seine Typen erfahren habe als jemals zuvor.

Wer genau hinsieht, entdeckt auch ganz persönliche Details. Sportler wie Leichtathlet Steffen Uliczka etwa, dessen Glanzstück in der eigenen Küche die Espressomaschine ist – das verträgt sich auch mit Wachstuchtischdecke und weißen Fliesen an der Wand. Kaffee und Kuchen sind seine Energiequellen, wie Körber bestätigt. Oder Naturfilmer Daniel Opitz, der sich hemdsärmelig und lässig im Büro zeigt. Zu hemdsärmelig? Das habe er auch seine Mutter gefragt. Und die fand es gut. Marinemaler und Cap Hoornier Hans Peter Jürgens posiert in seinem Atelier in Holtenau. Pinsel, Bücher, Bilder, alles wirkt sortiert und aufgeräumt. Anders ginge es nicht – und alte Schule, weil schon an Bord gelernt.

Warum sie alle bei dem Projekt mitgemacht haben? Sicher ist es auch Werbung für das eigene Tun. Aber ebenso für die Stadt. „Die Nähe zum Meer, die Offenheit untereinander, der Verzicht auf die Arroganz", beschreibt es der Sommelier Jan Peter Marxen. „Und ist ein Pfund, mit dem man wuchern kann." Der neue Bildband sei ein Schritt dazu – und ein Folgeband ist bereits geplant. ah

■ Kieler Köpfe, Fotografien von Tom Körber, herausgegeben von Nicolai Stamp. Zu bekommen im Buchhandel für 39,90 Euro. *www.kieler-koepfe.de*